

## **NEUE PROTHESE MIT GEKLEBTER MATRIZE**

Durch Veränderungen an der Primärkonstruktion bzw. bei Problemen mit der Sekundärkonstruktion kann die Anfertigung einer neuen Prothese erforderlich werden.

### **IN DER ZAHNARZTPRAXIS**

1. Komplettieren Sie das Abdruckhilfsteil **RE H 14 (M2)** bzw. **H 14 (M3)** mit einem Druckknopf **RE 0031 (M2)** bzw. **694 C (M3)**.
2. Setzen Sie diese Kombination mit dem Platzhalter in die Matrize im Mund des Patienten.
3. Die Kombination darf in der Matrize nicht wackeln. Aktivieren Sie anderenfalls den Druckknopf (siehe INFO 059).
4. Blocken Sie den Bereich unter der Matrize mit Weichwachs aus.
5. Machen Sie mit einem individuellen Abdrucklöffel eine Abformung.

### **IM LABOR**

1. Komplettieren Sie oben genannte Abdruckhilfsteil mit einem Druckknopf, dem Platzhalter und dem Matrizenanalog **RE H 13 (M2)** bzw. **H 13 (M3)**.
2. Setzen Sie diese Kombination in die Abformung.
3. Fertigen Sie ein Hartgipsmodell an, in dem dann die Modellanalogue platziert sind.
4. Fertigen Sie eine neue Sekundärkonstruktion an.

### **Nebenwirkungen, Warn- und Vorsichtshinweise**

- Die Attachments sind zum einmaligen Gebrauch bestimmt.
- Die Produkte sind nicht steril.
- Es besteht die Gefahr einer mangelnden Passung, wenn sich der Zustand des Patienten ändert.
- Bakterienadhäsion kann durch Hygienemaßnahmen vermieden werden.
- Unsachgemäße Verwendung oder mangelhafte Herstellung kann zur vorzeitigen Abnutzung der Attachments führen.
- Die Funktionalität der Attachments wird von Traumen wie Zähneknirschen (Bruxismus) negativ beeinflusst.
- Zum Zweck der Rückverfolgbarkeit raten wir Ihnen, die Chargennummer der verwendeten Produkte in die Patientenakte aufzunehmen.
- Titan enthaltende Produkte nicht erhitzen.
- Keine nickelhaltigen Produkte benutzen im Falle einer Nickelallergie.
- Die Hilfsteile RE H 79 und H 35 müssen außerhalb des Mundes verwendet werden.